

Antipanik-Funktion

Normalfunktion

Standflügel: Der Standflügel wird durch Betätigung des Beschlages auf seiner Innenseite verriegelt und entriegelt. Er kann erst nach Entriegelung des Gangflügels entriegelt werden.
Gangflügel: Die Verriegelung und Entriegelung erfolgt von beiden Seiten ausschließlich über den Schlüssel.

Vollpanikfunktion

Standflügel: Die gleichzeitige Entriegelung von Standflügel und Gangflügel erfolgt im Panikfall über den Beschlag auf der Gefahrenseite des Standflügels. Dabei werden die Treibriegelstangen im Standflügel in den Türflügel gezogen und gleichzeitig Falle und Riegel in das Schloss im Gangflügel geschoben.
Gangflügel: Im Panikfall können die Falle und der vorgeschlossene Riegel über den Beschlag auf der Gefahrenseite des Gangflügels gleichzeitig zurückgezogen werden. Der Riegel kann von beiden Seiten mit dem Schlüssel vorgeschlossen werden.

Panikfunktion

Standflügel: Der Standflügel wird durch Betätigung des Beschlages auf seiner Gefahrenseite verriegelt und entriegelt. Wird erst nach Entriegelung des Gangflügels entriegelt.
Gangflügel: Im Panikfall werden durch Betätigung des Beschlages auf der Gefahrenseite des Gangflügels die Falle und der vorgeschlossene Riegel gleichzeitig zurückgezogen. Der Riegel kann von beiden Seiten mit dem Schlüssel vorgeschlossen werden. Bei allen drei Türfunktionen erfolgt die Verriegelung des Standflügels entweder automatisch oder manuell.

Paniktürverschlüsse bestehen aus einem Schloss, einem Panikstangengriff und Sperrgegenständen (d. h. Schließblechen, Bodenhülsen). Normgerechte Paniktürverschlüsse dürfen ausschließlich an Paniktüren verwendet werden, deren Masse 200 kg, Höhe 2.520mm und Breite 1.320 mm nicht übersteigt. Der Paniktürverschluss muss ermöglichen, dass sich die Tür zu jeder Zeit innerhalb 1 Sekunde nach einer Betätigung an einer beliebigen Stelle seines Beschlages öffnet. Die dafür erforderliche Freigabekraft darf bei unbelasteter Tür 80N bzw. bei belasteter Tür 220 N nicht überschreiten. Hintergrund für die Prüfung der Freigabekraft an der belasteten Tür ist die Annahme, in Panik geratene und flüchtende Personen könnten gegen das Türblatt drücken. Auch in dieser Situation soll die Paniktür zuverlässig geöffnet werden können. Um Verletzungen zu vermeiden, darf der Panikbeschlag keine vorstehenden Kanten aufweisen und muss ein Einklemmen von Fingern verhindern. Ein Paniktürverschluss muss eine definierte Dauerfunktionstüchtigkeit erreichen. Sein Panikbeschlag (Stangengriff oder Druckstange) muss einen definierten Widerstand gegen Missbrauch aufbringen.

Umschaltfunktion B

Für Türen, die zeitweise einen Durchgang von innen und außen ermöglichen müssen und zusätzlich von außen zeitweise nicht begehbar sein dürfen. Eine Öffnung der Tür von der Gefahrenseite ist immer möglich. Schlösser nach DIN EN 179 mit Umschaltfunktion sind sowohl in Fluchrichtung (auswärts) als auch gegen die Fluchrichtung (Gefahrenseite gleich Bandseite) öffnend erhältlich. Die Öffnungsrichtung muss bei der Schlossbestellung angegeben werden.

Grundstellung (bündiger Riegel)

Funktion von der Gefahrenseite

- Über den Drücker wird die Falle zurückgezogen.
- Durchgang ist immer möglich.

Funktion von der Bandseite

- Über den Drücker wird die Falle zurückgezogen.
- Durchgang ist immer möglich.

Schaltstellung (bündiger Riegel)

Funktion von der Gefahrenseite

- Über den Drücker wird die Falle zurückgezogen.
- Durchgang ist immer möglich.

Funktion von der Bandseite

- Drücker im Leerlauf.
- Öffnung nur mit Schlüssel möglich.
- Dazu den Schlüssel eine Umdrehung in Öffnungsrichtung drehen.
- Hierdurch entsteht automatisch die Grundstellung.
- Nun kann die Tür über den Drücker geöffnet werden.

Verriegelungsstellung (vorges Schlossener Riegel)

(2. Schlüsselumdrehung ausgehend von der Grundstellung)

Funktion von der Gefahrenseite

- Über den Drücker werden die Falle und der Riegel zurückgezogen.
- Dabei entsteht automatisch die Schaltstellung.
- Durchgang ist immer möglich.

Funktion von der Bandseite

- Drücker im Leerlauf.
- Öffnung der Tür nur mit dem Schlüssel möglich.
- Dazu den Schlüssel zwei Umdrehungen in Öffnungsrichtung drehen.
- Hierdurch entsteht automatisch die Grundstellung.
- Nun kann die Tür über den Drücker geöffnet werden.

Durchgangsfunktion D

Für Türen, die zeitweise einen Durchgang von innen und außen ermöglichen müssen. Nach der Drückerbetätigung von innen ist die Tür auch von außen zu öffnen. Zur Vermeidung des Öffnens von außen muss die Tür in jedem Fall wieder mit dem Schlüssel verriegelt werden. Eine Öffnung der Tür von der Gefahrenseite ist immer möglich. Schlösser nach DIN EN 179 mit Durchgangsfunktion sind sowohl in Fluchrichtung (auswärts) als auch gegen die Fluchrichtung (Gefahrenseite gleich Bandseite) öffnend erhältlich. Die Öffnungsrichtung muss bei der Schlossbestellung angegeben werden.

Grundstellung

Funktion von der Gefahrenseite

- Über den Drücker wird die Falle zurückgezogen.
- Durchgang ist immer möglich.

Funktion von der Bandseite

- Über den Drücker wird die Falle zurückgezogen.
- Durchgang ist immer möglich.

Verriegelungsstellung (vorgeschlossener Riegel)

(1. bzw. 2. Schlüsselumdrehung ausgehend von der Grundstellung)

Funktion von der Gefahrenseite

- Über den Drücker werden die Falle und der Riegel zurückgezogen.
- Dabei entsteht automatisch die Grundstellung.
- Durchgang ist immer möglich.

Funktion von der Bandseite

- Drücker im Leerlauf.
- Öffnung der Tür nur mit dem Schlüssel möglich.
- Dazu den Schlüssel ein bzw. zwei Umdrehungen in Öffnungsrichtung drehen.
- Hierdurch entsteht automatisch die Grundstellung.
- Nun kann die Tür über den Drücker geöffnet werden.

Wechselfunktion E

Für Türen, bei denen grundsätzlich eine unberechtigte Öffnung von außen verhindert werden muss. Öffnen der Tür von außen ist nur über die Wechselfunktion mit dem Schlüssel möglich. Eine Öffnung der Tür von der Gefahrenseite ist immer möglich. Schlösser nach DIN EN 179 mit Wechselfunktion können sowohl in Fluchrichtung (auswärts) als auch gegen die Fluchrichtung (Gefahrenseite gleich Bandseite) öffnend montiert werden.

Grundstellung

Funktion von der Gefahrenseite

- Über den Drücker wird die Falle zurückgezogen.
- Durchgang ist immer möglich.

Funktion von der Bandseite

- Durch Wechselgarnitur ist eine Öffnung der Tür nur mit dem Schlüssel möglich.

Öffnungsstellung

- Schlüssel bis zum Endanschlag in Öffnungsrichtung drehen.
- Beim Öffnen der Tür festhalten (Wechselfunktion).
- Nach Abzug des Schlüssels entsteht automatisch die Grundstellung.

Verriegelungsstellung (vorges Schlossener Riegel)

(1. bzw. 2. Schlüsselumdrehung ausgehend von der Grundstellung)

Funktion von der Gefahrenseite

- Über den Drücker werden der Riegel und die Falle zurückgezogen.
- Durchgang ist immer möglich.

Funktion von der Bandseite

- Durch Wechselgarnitur ist eine Öffnung der Tür nur mit dem Schlüssel möglich.